



Aufklärung:

- Über die allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Reden, 1805,06 („Zustand unsrer, welcher weiß“)
- Brief an Christian Ernst Martini, 18./19.3.1799
- Aufsatz, den sichern Weg des Glücks zu finden und ungestört – auch unter den grössten Drangsalen des Lebens – ihn zu genießen, 1799 („Mittelstraße“)
- An Wilhelmine von Zenge, 16.11.1800 („alle Steine auf einmal einstürzen“)

Aufklärung des Weibes:

- Über die Aufklärung des Weibes, 1800 („Mutter werden“)
- An Wilhelmine von Zenge, 15.9.1800 („Gattin formen“, „Aufklärung des Weibes“)
- An Wilhelmine von Zenge, 5.9.1800 (Mädchen „formen und ausbilden“)
- An Wilhelmine von Zenge, 13.11.1800 („dich, mein geliebtes Mädchen, ausbilden“)

Liebe:

- An Wilhelmine von Zenge, Anfang 1800 („ich liebe dich“, „für ein Amt bilden“)
- An Wilhelmine von Zenge, 15.9. 1800 („ich liebe dich“, „Tasse“)

Denkübungen:

- An Wilhelmine von Zenge, 22.3.1801 („Kant-Krise‘: „grüne Gläser“)
- An Wilhelmine von Zenge, 30.5.1800 („wechselseitige Übung“)
- An Wilhelmine von Zenge, Sommer 1800 („Einfluß auf Staatsregierung“)
- An Wilhelmine von Zenge, 21.8.1800 („nichts dabei verloren, alles dabei gewonnen“)
- An Wilhelmine von Zenge, 13.9.1800 („unnatürliches Laster“)

Ende:

- An Wilhelmine von Zenge, 20.5.1802 („keinen andern Wunsch als bald zu sterben“)

Ulrike, Ernst von Pfuel, Geschlechtsidentität:

- An Ulrike von Kleist, Mai 1799 („Wärst Du ein Mann“)
- An Adolfine von Werdeck, Paris, 28./29.7.1801 („Amphibie“)
- An Ernst von Pfuel, Januar 1805 („bei Dir schlafen“, „Differentiale finden, und einen Vers machen“)
- Amphibion
- An Ulrike von Kleist, 21.8.1800 („verschwiegen“, „Vertrauen“)

Literatur:

- Berroth, Erika: Heinrich von Kleist. Geschlecht, Erkenntnis, Wirklichkeit. New York, NY [u. a.]: Lang 2003. 144 S. (Studies on themes and motifs in literature. 58)
- Schrader, Hans-Jürgen: Unsägliche Liebesbriefe. Heinrich v. Kleist an Wilhelmine von Zenge. In: Kleist-Jahrbuch 1981/82, S.86-97.